Königl. Kaiserin-Augusta-Gymnasium

zu Charlottenburg.

XX.

Jahresbericht,

womit zu der

am Freitag, den 5. April 1889, vormittags von 8½ Uhr ab

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

ehrerbietigst einladet

Dr. Ferdinand Schultz,
Direktor.

KAISERL. GYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

BERLIN 1889.
Druck von Gebr. Unger, Schönebergerstrasse 17a.

1889. Progr. Nr. 68.

9ch
1

206, 25a

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schul-Nachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Stunden													
	Gymnasium										Vorschule			
	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IVa	IVb	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	3	3	3	9
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	3	20	7	7	6	20
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	9	78	—	—	—	—
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	34	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	2	5	5	4	—	24	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	3	3	29	1	—	—	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	5	5	5	15
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	3	4	10
Zeichnen (obligatorisch)	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	—	—	—	—
Singen (obligatorisch)	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	1	—	3
	30	30	30	30	30	30	30	30 + 2	30	272				
Hebräisch (fakultativ)	2	2								4				
Zeichnen (fakultativ)	4 (2 Abt.)									4				
Singen (fakultativ)	2 (Chorklasse), 2 (Männerchor)									4				
Turnen	6 (3 Abt.)									6	2	1	—	3
										290	23	20	18	61

2. Lehrer-Tabelle.

Verteilung der Lehrstunden während des Winter-Semesters 1888—89.

Lehrer	Ordinarius	Gymnasium									Vorschule			Summa
		I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IVa.	IVb.	V.	VI.	1	2	3	
1. Dr. **Schultz,** Direktor.		2 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.						3 Inspektion					12
2. Prof. Dr. **Lüttge,** 1. Oberlehrer.	I.	2 Horaz 6 Griech. 2 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch.										17
3. Prof. Dr. **Reichel,** 2. Oberlehrer.	U. II.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik										18
4. Dr. **Hülsen,** 3. Oberlehrer.		2 Religion 4 Hebräisch	2 Religion 2 Vergil	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	2 Deutsch							20
5. Dr. **Gottschick,** 4. Oberlehrer.	U. III.		5 Griech.	6 Latein		7 Latein 2 Deutsch								20
6. Dr. **Groth,** 1. ord. Lehrer.	IVb.		2 Deutsch		7 Griech.		2 Religion	2 Religion 9 Latein						22
7. Dr. **Hübner-Franz,** 2. ord. Lehrer.	O. II.	6 Latein	6 Latein	2 Ingekt.				5 Franz.						19
8. Dr. **Paukstadt,** 3. ord. Lehrer.	O. III.		2 Homer	2 Deutsch 7 Griech.	7 Latein 3 Gesch.									21
9. **Müller,** 4. ord. Lehrer.					3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem.						20
10. **Blücher,** 5. ord. Lehrer.	IVa.				2 Franz.	2 Franz.	5 Franz. 3 Latein		4 Franz.					22
11. **Spiess,** Gymn.-Elem.-Lehrer.									2 Religion 2 Deutsch 2 Schreib. 2 Naturk.	3 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturk.				20
12. **Kraetke,** 1. Vorschullehrer.	1									3 Schreib.	3 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 1 Geogr. 3 Schreib. 1 Turnen			22
13. **Semfke,** 2. Vorschullehrer.	2								4 Rechnen			3 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreib. 1 Gesang 1 Turnen		24
14. **Waschke,** 3. Vorschullehrer.	3			2 Gesang (Männerchor)							2 Gesang		3 Religion 6 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreib.	22
15. **Ulich,** 1. Hilfslehrer.	V.					3 Gesch.	4 Gesch.	4 Gesch.	9 Latein 3 Geogr.					23
16. **Sydow,** 2. Hilfslehrer.	VI.				2 Ovid.	7 Griech. 2 Ovid.		2 Deutsch		8 Latein 2 Geogr.				23
17. v. **Brandis,** Zeichenlehrer.		4 Zeichnen (fakultat. 2 Abt.)					2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				12
18. **Wangemann,** Gesanglehrer.		2 Gesang (Chor)							2 Gesang	2 Gesang				6
19. **Otto,** Turnlehrer.		4 Turnen (2 Abt.)					2 Turnen		2 Turnen					8
20. **Geissler,** 1. ausserord. Hilfslehrer								2 Naturk.						2
21. **Sprutt,** 2. ausserord. Hilfslehrer				2 Vergil.										2
22. **Menzel,** cand. prob.									1 Gesch.	1 Gesch. 1 Lat. Rep.				3

3. Lehrpensa.

A. Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Lüttge.

Religionslehre: 2 St. Hülsen. Kirchengeschichte im Sommer bis zur Reformation; im Winter: Zeitalter der Reformation bis auf die neueste Zeit. Repetitionen aus dem A. u. N. T.

Deutsch: 3 St. Schultz. Überblick über die Blüteperiode klassischer Dichtung. Lektüre: Schiller, „Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen“ und „die tragische Kunst“. „Naive und sentimentalische Dichtung“ „an der Hand der begleitenden Gedichte“ „die Künstler“ „Spaziergang“ „Ideal und Leben“. Ferner „Braut von Messina“. Privatim: Die Wallensteintrilogie. Herder; Volkslieder. Goethe, Iphigenie und Tasso. Lyrische Gedichte in Auswahl. Privatim: Don Carlos, Egmont. Abschnitte aus „Wahrheit und Dichtung“. Ferner Shakespeare, König Lear.

Themata der Aufsätze: 1. Das Wesen der Volkspoesie nach Herders Ideen. 2. a) Welche Bedeutung hat die Person des Grafen Leicester für das Schillersche Drama „Maria Stuart?“ b) Charakterbild des Grafen Leicester. 3. Schmerzen sind Freunde. 4. In wie fern ist Schiller seinen Grundsätzen über tragische Kunst in seiner Wallensteintrilogie gefolgt. 5. Das Abituriententhema. 6. Herzog Alba nach Goethes Egmont und Schillers Don Carlos. 7. Hochmut kommt vor dem Fall. 8. Not bricht Eisen. (Klassenaufsatz.) 9. Welche Förderung erhielt Goethe in Leipzig? 10. a) König Lear und König Oedipus. b) Charakterbild König Lears. 11. Das Abituriententhema.

Abiturientenaufgaben: Zu Michaelis: Ut pictura poesis. Zu Ostern: Der Telamonier Ajax.

Latein: 6 St. Hübner-Trams. Im Sommer: Tacit. Annal. I und II. Privatim: Cicero pro Milone. — Im Winter: Cic. de oratore I und II; Privatim: Cic. pro Sestio. — Repetition schwieriger grammatischer Partieen, gruppierende Zusammenstellung stilistischer Regeln im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten; Sprechübungen. Jede Woche ein Extemporale oder Exercitium.

— 2 St. Lüttge. Horat. S.: 3. Buch d. Oden. W.: 1. Buch d. Epist. (1, 2, 7, 16, 18, 20). 4. Buch d. Oden.

Themata der Aufsätze: 1. Laudes Augusti. Res Atheniensium a Solone constitutas, a Themistocle auctas, a Pericle ad summum perductas esse. 3. Abituriententhema. 4. Non una virtute Caesarem fuisse ornatum. 5. Oratio, qua Arminius, cum Thusnelda uxor Romanis tradita esset, Germanos ad arma capienda cohortatus est. 6. Roma quid debeat Scipionibus, narratur. 7. Similem fuisse fortunam Themistodis atque Coriolani. 8, Comprobetur illud Ciceronis Romanos bis debuisse salutem Arpinatibus. 9. Gallos non semel Romanis periculum intendisse. 10. Abituriententhema. 11. Interpretatio Horat. carm. IV, 4.

Abiturientenaufgaben: 1. Zu Michaelis: De Atheniensium expeditione in Siciliam suscepta. 2. Zu Ostern: Recte Scipio Africanus major, Ea, inquit, fato quodam Romanis data sors est, ut magnis bellis victi vicerint.

Griechisch: 6 St. Lüttge. Lektüre. S.: Hom. Il. lib. XIII—XVIII. Thucyd. lib. I. W.: Soph. Ajax. — Il. lib. XIX—XXIV. — Plat. Laches u. Euthyphron. — Grammatische Repetitionen der Formlehre und Syntax. Alle drei Wochen ein Scriptum.

Französisch: 2 St. Lüttge. Grammatische Repetition. — Gruppierende Zusammenstellung der Synonyma. Alle drei Wochen ein Scriptum. Lektüre. S.: Lanfrey, Histoire de Napoléon. S.: Les fourberies de Scapin p. Molière. W.: Le Verre d'Eau p. Scribe.

Hebräisch: (fakultativ): 2 St. Hülsen. Repetitionen der Formenlehre. Lektüre aus Hollenbergs Lesebuch.

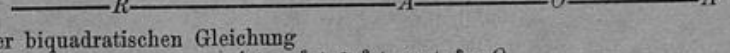
Geschichte und Geographie: 3 St. Schultz. Neuere und neueste Zeit von der Reformation ab. Wiederholungen aus der alten Geschichte und aus allen Gebieten der Geographie.

Mathematik: 4 St. Reichel. Wiederholung der Trigonometrie. Lösung trigonometrischer Aufgaben. Die Grundlagen der sphärischen Trigonometrie, soweit für die mathematische Geographie erforderlich. Kombinationen ohne Wiederholung. Anfänge der Theorie der algebraischen Gleichungen beliebiger Grade. Binomischer Lehrsatz nebst Anwendung: Exponentialreihe, Logarithmenreihe, Reihe für sinus und cosinus. Aufgaben über frühere Pensa.

Abiturientenaufgaben: 1. Zu Michaelis:

1. Von einer Ellipse sei bekannt die grosse Achse $2a = AA' = 6{,}5\ cm$, und eine Tangente RP von der Länge $7{,}5\ cm$ schneide auf der Graden $A'A$ ein Stück $AR = 5{,}2\ cm$ ab.

Wie gross ist die Tangente $R\Pi$ an den der Ellipse umbeschrieben Kreis, wie gross die Strecken XA, $A'X$ und XR, wenn XP die Ordinate des Berührungspunktes; wie gross XP, wie gross die kleine Achse $2b$? —



2. Von einer biquadratischen Gleichung

$$x^4 + \alpha x^3 + \beta x^2 + \gamma x + \delta = O,$$

worin α, β, γ, δ reell, kennt man eine Wurzel

$$x_1 = 3 - 4i$$

und die beiden Koeffizienten

$$\alpha = -11 \text{ und } \beta = +61;$$

wie lauten die übrigen Wurzeln x_2, y und z und wie lautet die Gleichung? —

3. Für ein Dreieck ABC mit den Seiten a, b und c bezeichne h die Höhe CD, d die Diffezenz $a - b$ der beiden Seiten, δ die Differenz $A - B$ der Grundlinienwinkel. Es soll d ausgedrückt werden durch h, A und B, sodann durch $\sin\frac{\delta}{2}$ und Winkel $\frac{c}{2}$. Hierauf soll $\sin\frac{\delta}{2}$ durch d, h und c bestimmt und der sich ergebende Ausdruck logarithmisch bequem gemacht werden.

4. In eine Kugel M mit dem Radius $4\ cm$ ist ein Rechtflach $ABCDEFGH$ beschrieben. Die Fläche $ABCD$ ist parallel einer durch den Mittelpunkt M gehenden Zeichnungsebene und erscheint daher in wahrer Gestalt $A'B'C'D'$; und zwar sei $A'B' = 5^1/_3\ cm$; $MA' = 2^2/_3\sqrt{2}\ cm$. Wie gross ist das Rechtflach?

Wünschenswert wäre noch die Projektion des Rechtflachs nach $^1/_6$ Drehung um den mit BC parallelen Durchmesser OW. (Fläche $ABCD$ sei oberhalb, $EFGH$ unterhalb der Zeichnungsebene vorzustellen.)

2. Zu Ostern:

1. Von einer Ellipse O sei gegeben: ein Brennpunkt F, die zugehörige Leitlinie ϑ und die grosse Halbachse a; und zwar sei

$$a = 2\ cm,\ d = 3\ cm,$$

wenn d die Länge des Leitlinienlotes FD bezeichnet. Es soll das charakteristische Verhältnis λ der Ellipse und die kleine Halbachse b bestimmt und die vier Scheitelpunkte A, A', B, B' gezeichnet werden.

2. Hat die Gleichung $x^3 - 3x^2 + 5x - \frac{33}{8} = 0$, eine Wurzel, durch die auch die Gleichung $x^3 + 5x^2 - 6x - \frac{45}{8} = 0$ erfüllt wird? Wie lauten überhaupt die Wurzeln der ersteren Gleichung?

3. Durch Rechnung die Himmelsrichtung HU zu bestimmen, in welcher für einen in Charlottenburg (52° 30' n. Br.) befindlichen Beobachter H am 21. Dezember die Sonne untergeht.

4. Durch die Himmelskugel werde die Horizontal-Ebene eines in Charlottenburg (52° 30' n. Br.) befindlichen Beobachters H in einem Kreise $OSWN$ (Ost, Süd, West, Nord) geschnitten, und man denke sich die scheinbare tägliche Sonnenbahn am 21. Dezember gemeinsam mit der Himmelsachse Hv und dem Halbkreis SWN $^1/_4$-fach gedreht um die Meridianslinie NS als Achse. Es soll die Projektion des gedrehten Gebildes auf Ebene $OSWN$ und mit ihrer Hilfe (Rückdrehung!) der Untergangsort U der Sonne für den 21. Dezember gezeichnet werden.

Physik: 2 St. Reichel. S. Lehre vom Verhalten des Lichts an spiegelnden Flächen und in durchsichtigen Mitteln. Hohlspiegel und Linse. Fernrohr und Mikroskop. — W. Die Fallgesetze, die Pendelgesetze, Centrifugalkraft, Kepplersche Gesetze.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Dr. Hübner-Trams.

Religionslehre: 2 St. Hülsen. Der göttliche Heilsplan im alten und neuen Bunde. Gesetz. Psalmen. Propheten. Leben Jesu und Apostelgeschichte. Zum Schluss Reformations-Geschichte.

Deutsch: 2 St. Groth. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm. Lyrische Gedichte Schillers. Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Privatim: Nibelungenlied, Goethes Wahrheit und Dichtung Buch I—V, Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande und die Abhandlung über Goethes Egmont.

Themata der Aufsätze: 2. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Wodurch erregt Lessing im ersten Akt der Minna von Barnhelm unsere Teilnahme für den Major von Tellheim? 3. Das homerische Cyklopenland und seine Bewohner (Klassenaufsatz). 4. Ist der Charakter der Kriemhild im Nibelungenlied ein einheitlicher? 5. Wie giebt uns Schiller in seinem Gedichte „Pompeji und Herkulanum" ein Bild von einer antiken Stadt? (Klassenaufsatz.) 6. Goethes Vaterstadt (nach Dichtung und Wahrheit). 7. Ein Bild aus der Deutschen Vergangenheit (nach dem ersten Akt des Götz von Berlichingen). 8. Weislingens Treubruch (Klassenaufsatz). 9. Charakteristik des Götz von Berlichingen. 10. Die Vorgeschichte zu Goethes Egmont. 11. Klassenarbeit.

Latein: 6 St. Hübner-Trams. Gelesen wurde Cicero de imperio Cn. Pompeji, und pro Archia. — Liv. XXIV, XXV. — Privat. Liv. XXIII (Ausw.) Cic. Cato major. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium; vier Aufsätze. Repetition der Syntax und ergänzende Behandlung derselben in ihren schwierigeren Teilen (Kasuslehre auf sprachwissenschaftlicher Grundlage, oratio obliqua, Participialkonstruktionen u. a.); die wichtigsten Regeln der Stilistik im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und an das mündliche Übersetzen aus Haacke und Köpke, Aufgaben IV. Übungen im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache.

Themata der Aufsätze: 1. De bellis a Pompejo gestis. 2. Pyrrhi bello egregiam fuisse virtutem Romanorum. 3. De Cyri minoris expeditione. 4. Quomodo Syracusae expugnatae sint.

— Vergil: 2 St. Hülsen. Aeneis Lib. V u. VI.

Griechisch: 5 St. Gottschick. Die gesamte Syntax in ihren Hauptgesetzen und Grundlehren. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen wurde: Herodot V, 1, 2, 3, 11—16, 23—38, 49—81, 89—92, 93, 96—126. — Xenophon, Memorabilien I, 1—3, 8, 4, (Auswahl) 5—7. II, 1, (Auswahl). 2, (Auswahl). 3, 4. III, 6, 7, 8, 12, 13. IV, 2, 3, 8.

— 2 St. Paukstadt. Homer. Odyssee IX—XVI.

Französisch: 2 St. Lüttge. Lehre vom Artikel, Pronomen, Infinitiv und den Konjunktionen. Repetition der früheren Pensen. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre: Im Sommer: Le Mariage d'Argent p. Scribe. Im Winter: Nouvelles Genevoises p. Toepffer III.

Hebräisch: (fakultativ): 2 St. Hülsen. Formenlehre nach Hollenbergs Übungsbuch.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Schultz. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. Wiederholung der griechischen und deutschen Geschichte, sowie der früheren geographischen Pensen.

Mathematik: 4 St. Reichel. Trigonometrie. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmethische und geometrische Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung.

Physik: 2 St. Reichel. Lehre von den Kräften. Parallelogramm der Kräfte. Hebelgesetze. Wärmelehre.

Unter-Sekunda.

Ordinarius Professor Dr. Reichel.

Religionslehre: 2 St. Hülsen. S. Bibelkenntnis des A. T., speziell die messianischen Weissagungen. W. Leben Jesu nach dem Ev. Matthäi.

Deutsch: 2 St. Paukstadt. Gelesen wurde: Jungfrau von Orleans. — Gedichte von Schiller. — Fabeln von Gellert, Lessing; Reinecke Fuchs, Nibelungenlied.

Themata der Aufsätze: Wo liegen die Schwächen in Philipps Stellung bei dem sonst ungleichen Kampf mit den Niederländern (nach Schiller). 2. Die Vorbereitung Johannas zu ihrer göttlichen Sendung. 3. Kallkratides, ein spartanisches Charakterbild (nach Xenophons). 4. Welche Bedeutung hat die Erscheinung des schwarzen Ritters in der „Jungfrau von Orleans"? 5. Die dichterische Gestaltung des Stoffes in Schillers Gedicht „das Eleusische Fest". 6. Der Unterschied zwischen Lessings und Gellerts Fabeln. 7. Entdecken und Erfinden. 8. Der Einfluss des Klimas auf die Kulturentwicklung der Menschen. 9. Wie man in den Wald hinein ruft, schallt es wieder heraus. 10. Übersetzung aus Herodot. 11. Klassenarbeit.

Latein: 6 St. Gottschick. Gelesen wurde: Cicero in Catilinam I, II (Auswahl), III. Livius Buch XXI. Privatim: Sallust, coniuratio Catilinae. Wiederholung der Syntax und ergänzende Behandlung derselben, Bedingungssätze. Stilistische Erörteruugen im Anschluss an die Phrasensammlung von Harre und an das Übersetzen aus Haacke, Aufgaben III. Übungen im Lateinsprechen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

— 2 St. Spruth. Verg. V u. VI; Ovid Trist. I, 2 u. 3; III, 3.

Griechisch: 7 St. Paukstadt. Hauptregeln der Syntax (im Sommer Casus, im Winter Modi und Tempora). Alle 2 Wochen ein Extemporale. — Gelesen wurde: Xenophon Hellenica I u. II (mit Auswahl) u. Herodot I (mit Auswahl) u. Odyssee 9—13.

Französisch: 2 St. Lüttge. Die Lehre von den Tempora und Modi. — Wortstellung. Plötz Lekt. 46—69. Eingehende Repetition der früheren Pensa. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre: Auswahl aus Contes populaires p. Erckmann-Chatrian.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Lüttge. Griechische Geschichte. — Die wichtigsten Daten aus der Geschichte der orientalischen Reiche Wiederholung der deutschen Geschichte. Repetition aus allen Gebieten der Geographie mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.

Mathematik: 4 St. Reichel. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben im Anschluss an dieselbe. Appolloniussche Aufgaben. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Physik: 2 St. Reichel. Die Anfangsgründe der Chemie. Reibungselektrizität. Magnetismus. Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Dr. Paukstadt.

Religionslehre: 2 St. Hülsen. Leben Jesu. Apostelgeschichte, Vorläufer der Reformation. Geschichte der deutschen Reformation im Anschluss an Luthers und Melanchthons Leben. Die 5 Hauptstücke des lutherschen Kathechismus sowie Kirchenlieder wurden repetiert und neugelernt.

Deutsch: 2 St. Hülsen. Memoriert wurden 6 Balladen Schillers. Alle Monate ein Aufsatz und alle Vierteljahr kleine Vorträge der Schüler. Lektüre aus Schillers Abfall der Niederlande. Repetition der Satzlehre und Interpunktionslehre.

Latein: 7 St. Paukstadt. Wiederholung früherer Pensen und Erweiterung der syntaktischen Kenntnisse, namentlich in Tempus- und Moduslehre. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre: Caesar b. c. VII, b. c. III.

— 2 St. Sydow. Ovid Metam. I. 255—415. I. 89—143. II. 95—163. IV. 563—603. III. 54—733. V. 341—581. VIII. 262—377.

Griechisch: 7 St. Groth. Wiederholung der Deklination, der Komparation, der Adverbia, Pronomina, Zahlwörter, der Konjugation auf ω. Die Verba auf μι, Verba anomala. Alle zwei Wochen ein Extemporale. Lektüre: Xenophon Anabasis IV und Auswahl aus V.

Französisch: 2 St. Blücher. Plötz, Lektion 24—50. Vierzehntägig ein Extemporale oder Exercitium. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Paukstadt. Deutsche Geschichte v. 1517—1648, namentlich Brandenburg-Preussische Geschichte bis 1871. — Geographie von Deutschland.

Mathematik: 3 St. Müller. Kreislehre. Konstruktions-Aufgaben aus der Kreislehre und der Inhaltslehre. — In der Arithmetik Wiederholung des Pensums der U. III. Division einfacher und zusammengesetzter Grössen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten mit besonderer Berücksichtigung der Textgleichungen.

Naturkunde: 2 St. Müller. Im Sommer: Anthropologie. Gesundheitslehre. Im Winter: Elemente der Mineralogie. Grundzüge der mathematischen Geographie.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Gottschick.

Religionslehre: 2 St. Hülsen. Das Leben Jesu. Wiederholung des 1., 2. u. 3. Hauptstücks. Das 4. Hauptstück. Kirchenlieder.

Deutsch: 2 St. Gottschick. Lesen nnd Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Satz- und Interpunktionslehre. Monatlich ein Aufsatz.

Latein: 7 St. Gottschick. Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre. Einprägung von Phrasen. Übersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen wurde: Caesar, Bellum Gallicum I, II, III, 7—16, 28, 29.

— 2 St. Sydow. Ovid, Metamorph. VI, 145—314 (Niobe) VIII, 183—259 (Dädalus, Perdix). 611—724 (Philemon und Baucis). IV, 55—140 (Pyramus und Thisbe).

Griechisch: 7 St. Sydow. Formenlehre des Nomens und Verbums bis zu den V. mutis einschliesslich. Wöchentlich ein Extemporale.

Französisch: 2 St. Blücher. Grammatik, Lektion 1—28. — Übersetzen aus Galland, Histoire de Sindbad le Marin. — Alle 14 Tage ein Extemporale.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Ulich. Deutsche Geschichte bis 1648. Erdkunde Europas mit Ausschluss Deutschlands.

Mathematik: 3 St. Müller. Sätze über Seiten und Winkel eines Dreiecks. Beendigung der Kongruenzlehre. Sätze über Parallelogramme. Inhaltslehre. Aufgaben über Teilung und Verwandlung geradliniger Figuren. Lehre vom Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Subtrahieren algebraischer Grössen. Einübung der Formeln für $(a \pm b)^2$, $(a \pm b)^3$, $(a+b)(a-b)$.

Naturkunde: 2 St. Müller. Morphologie und Biologie der Pflanzen. Das natürliche System. Die niederen Tierkreise.

Quarta.

Ordinarius: Coet. A Blücher. Coet. B Dr. Groth.

Religionslehre: 2 St. Groth. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Aus dem Katechismus das dritte Hauptstück und Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke mit 3 Kirchenlieder 3 Psalmen.

Deutsch: 2 St. Coet. A Hülsen. Coet. B Sydow. Memoriert wurden 8 Gedichte aus Hopf und Paulsiek. Alle Monate ein Aufsatz und kleine Vorträge der Schüler. Aus der Grammatik Belehrungen über Orthographie und Interpunktion. Lektüre aus Hopf u. Paulsiek.

Lateinisch: 9 St. Coet. A Blücher. Coet B Groth. Wiederholung der Formenlehre. Die Infinitiv-Konstruktionen, Participium, Gerundium. Das Wichtigste aus der Kasus-Syntax. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Aus Cornelius Nepos wurde gelesen: Cimon, Lysander, Conon, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas.

Französisch: 5 St. Coet. A Blücher. Coet. B Hübner-Trams. Repetition des Pensums von Quinta. Plötz, Lektion 60—106. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben. Ausgewählte Stücke aus Lüdeking. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen.

Geschichte und Erdkunde: 4 St. Ulich. Im Sommer: Griechische Geschichte. Im Winter: Römische Gesehichte. — Die aussereuropäischen Erdteile.

Mathematik: 4 St. Müller. Rechnen: Dezimalzahlen. Abgekürzte Rechnungsarten. Einübung der Formeln für $(a \pm b)^2$ und $(a + b)(a - b)$ mit gewöhnlichen Zahlengrössen. — Planimetrie: Einführung in die Planimetrie. Sätze über Winkel, besonders über Winkel bei Parallelen. Kongruenzsatz I und II, sowie Sätze über das gleichschenklige Dreieck. Leichtere Konstruktionsaufgaben.

Naturkunde: 2 St. Coet. A Müller. Coet. B Geissler. Im Sommer: Botanik, und zwar: Einübung der Terminologie. Linnés System. Bestimmung einzelner Pflanzen und Beschreibung derselben. Im Winter: Zoologie und zwar: Insekten mit besonderer Berücksichtigung der Käfer und Schmetterlinge. Die niederen Tierklassen.

Zeichnen: 2 St. v. Brandis. Freihandzeichnen nach Holzkörpern im Anschluss an das Pensum der Quinta. Im letzten Quartal Anfangsgründe der Perspektive.

Quinta.

Ordinarius: Ulich.

Religionslehre: 2 St. Spiess. Das Leben Jesu. Repetition des 1. Hauptstücks, Memorieren des 2. Hauptstücks, sowie einiger Sprüche und 4 Kirchenlieder.

Deutsch: 2 St. Spiess. Satz- nnd Interpunktionslehre. Lesen und Nacherzählen ausgewählter Stücke, sowie Memorieren von Gedichten aus „Hopf und Paulsiek". Diktate und Aufsätze.

Latein: 9 St. Ulich. Erweiterung und Abschluss der Formenlehre. Pronomina, Adverbia, Zahlwörter. Aus der Syntax: Konstruktion der Städtenamen, Accusativus cum Infinitivo, Participialkonstruktionen. — Die wichtigsten Verba naeh ihren Stammformen. Unregelmässige Konjugation. — Übersetzen aus Bonnels lat. Übungsstücken und dem Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische von Geyer und Mewes. Wöchentlich wechselten Extemporale und Exercitium ab.

Französisch: 5 St. Blücher. Plötz, Elementargrammatik, Lektion 1—60. Avoir, être, die regelmässigen Konjugationen; alle 14 Tage ein Extemporale. Exercitien.

Geschichte: 1 St. Menzel. Vaterländische Geschichte in Lebensbildern: Wie die alten Deutschen lebten, Hermann der Befreier, Alarich der Westgothe, Bonifacius, Chlodwig, Pipin d. Kleine, Karl d. Grosse, Heinrich I., Otto I., Heinrich IV., Kaiser Rotbart, Kaiser Friedrich II., Konradin, Friedrich I. von Hohenzollern, der grosse Kurfürst, Friedrich III., (I.), Friedrich Wilhelm I., Friedrich der Grosse, Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise, Kaiser Wilhelm.

Erdkunde: 2 St. Ulich. Europa.

Rechnen: 4 St. Semfke. Das Rechnen mit Brüchen. Repetition des Rechnens mit Dezimalzahlen, Dreisatz-Aufgaben.

Naturkunde: 2 St. Spiess. Im Sommer: Botanik. Vergleichende Pflanzenbeschreibungen, Erweiterung der morphologischen Begriffe, Übungen im Bestimmen der Pflanzen und Einführung in das Linnésche System. Im Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibungen von Wirbeltieren, Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe und Übersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere.

Zeichnen: 2 St. v. Brandis. Freihandzeichnen nach Dupuisschen Drahtmodellen und Holzkörpern.

Gesang: 2 St. Wangemann. Unterschied der Tongeschlechter (Dur und Moll), zwei- und dreistimmige Choräle, Volkslieder.

Sexta.

Ordinarius: Sydow.

Religionslehre: 3 St. Spiess. Die wichtigsten Geschichten des A. T. Memorieren des ersten Hauptstücks nebst dazu passenden Sprüchen, sowie 4 Kirchenliedern.

Deutsch: 3 St. Spiess. Der einfache Satz und seine Erweiterungen. Übungen im Deklinieren und Konjugieren und im Gebrauche der Präpositionen. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Leseübungen und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten.

Latein: 8 St. Sydow. 1 St. Repetition Menzel. Aus der Formenlehre: Die 5 Deklinationen; die Genusregeln (ohne Ausnahmen) und die 4 regelmässigen Konjugationen (mit Ausschluss der Deponentia). Die Kardinal- und Ordinalzahlen. Die Pronomina. Die regelmässige Komparation. Die gebräuchlichsten Präpositionen. Aus der Syntax: Die wichtigsten Regeln aus der Lehre vom einfachen Satz. Alles im Anschluss an Bonnel, Lat. Übungsstücke (ed. P. Geyer und H. Mewes), von denen ca. 70 übersetzt wurden. Die dazu gehörigen Vokabeln wurden memoriert. Wöchentlich eine schriftliche Ubung.

Geschichte: 1 St. Menzel. Griech. Sagen: Herkules, Theseus, Argonautensage, Orestes und Pylades, Dädalus und Ikarus, Tantalus, Pelops, Sagen aus der Ilias und Odyssee, Oedipus.

Erdkunde: 2 St. Geographische Grundbegriffe und allgemeine Übersicht der aussereuropäischen Erdteile.

Rechnen: 4 St. Spiess. Repetition der Vorschulpensen, Rechnen mit Dezimalzahlen.

Naturkunde: 2 Spiess. Im Sommer: Botanik. Pflanzenbeschreibungen und im Anschluss daran Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie. Beschreibungen einzelner Säugetiere und Vögel und im Anschluss daran Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe.

Zeichnen: 2 St. v. Brandis. Übungen im Freihandzeichnen.

Gesang: 2 St. Wangemann. Musikalische Elementarlehre (Notenkenntnis, Takt etc.) Tonbildung: Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder aus dem Liederkranz von Erk und Greef.

Schreiben: 2 St. Kraetke. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Wöchentlich 2 Seiten in den Lesshaftschen Schreibheften.

B. Vorschule

Erste Vorschulklasse.

Ordinarius: Kraetke.

Religionslehre: 3 St. Kraetke. Ausgewählte Erzählungen aus dem alten Testament, die Geschichte der jüdischen Könige von Saul bis zur Teilung des Reichs umfassend. Die zehn Gebote mit Erklärung nebst darauf bezüglichen Bibelsprüchen. 2 Kirchenlieder wurden gelernt.

Deutsch: 7 St. Kraetke. Lehre von den Redeteilen und dem einfachen Satz. Flexion der Substantiva, Adjectiva und Pronomina, Konjugation des Verbums. Orthographische Übungen, wozu wöchentlich 1 Diktat. Grammatische Übungen und Abschriften aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Übung im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und Wiedererzählung des Gelesenen.

Rechnen: 5 St. Kraetke. Dividieren mit unbenannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Die vier Species mit benannten Zahlen. Wöchentlich drei kleinere und zwei grössere Aufgaben.

Schreiben: 3 St. Kraetke. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet, an einzelnen Wörtern mit grossen Anfangsbuchstaben geübt. Dazu wöchentlich je 2 häusliche Seiten in Nr. 4 und 8 der Lesshaftschen Schreibhefte.

Erdkunde: 1 St. Kraetke. Allgemeine Erdkunde. Geographische Grundbegriffe. Die Staaten Deutschlands; der preussische Staat und besonders die Provinz Brandenburg.

Gesang: 2 St. Waschke. Ton- und Stimmübungen, einstimmige Volkslieder und Choräle.

Turnen: 2 St. Kraetke. Freiübungen und die leichtesten Gerätübungen.

Zweite Vorschulklasse.

Ordinarius: Semfke.

Religionslehre: 3 St. Semfke. Ausgewählte Erzählungen des alten Testaments von Moses bis Saul. Die 10 Gebote ohne Erklärung. 2 Kirchenlieder. Sprüche.

Deutsch: 7 St. Semfke. Übungen im sinngemässen Lesen. Kenntnis der Nomina. Wöchentlich 2 Diktate und 2 Abschriften.

Rechnen: 5 St. Semfke. Addition, Subtraktion und Multiplikation im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten Zahlen, Division mit zweistelligem Divisor. Das grosse Einmaleins. Wöchentlich 2 grössere und 2 kleinere Arbeiten.

Schreiben: 3 St. Semfke. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet an einzelnen Wörtern mit grossen Anfangsbuchstaben. Wöchentlich 2 Seiten in Nr. 4 und 8 der Lesshaftschen Schreibhefte.

Singen: 2 halbe Stunden. Semfke. Übungen im Treffen von Tönen. Tonleiter. Einstimmige Volkslieder und Choräle.

Turnen: 2 halbe Stunden. Semfke. Freiübungen.

Dritte Vorschulklasse.

Ordinarius: Waschke.

Religionslehre: 3 St. Waschke. Die Hauptgeschichten des alten Testaments vom Sündenfall bis Moses. Die Festgeschichten des neuen Testaments. Einige ausgewälte Liederverse und fünfzehn Sprüche wurden gelernt.

Deutsch: 6 St. Waschke. Fertiges Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. Abschreiben des Gelesenen. Anschauungsunterricht nach den Bildern von Winkelmann. Wöchentlich 2 kleine Abschriften.

Rechnen: 5 St. Waschke. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—100 nach dem von den Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin herausgegebenen Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. (Pensum für das I. und II. Halbjahr). Das kleine Einmaleins. Wöchentlich 2 kleine schriftliche Arbeiten

Schreiben: 4 St. Waschke. Das kleine und grosse deutsche Alphabet an einzelnen Wörtern mit grossen Anfangsbuchstaben geübt. Dazu Nr. 1 bis 4 der Lesshaftschen Schreibhefte zur häuslichen Übung.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der Schule ist kein Schüler dispensiert worden.

Technischer Unterricht.

Turnen: 8 St. Otto. Vier Abteilungen je 2 St. I. Abteilung: 136 Schüler im Sommer, 130 Schüler im Winter. (Prima bis Unter-Tertia). Frei-, Hantel- und Eisenstabübungen, Marschieren, Reihungen und Schwenkungen zweigliederiger Reihen und einfache militärische Ordnungsübungen in der Gesamtheit. Gerätturnen. II. Abteilung: 55 Schüler im Sommer, desgl. im W. (Quarta, B- u. B-Coet.). Frei- und Stabübungen, Reihungen u. Schwenkungen erster Art, Marschübungen in Flanken- und Stirnreihen. III. Abteilung: 91 Schüler im Sommer, 89 im Winter. (Quinta und Sexta). Einfache Arm-, Bein- und Rumpfübungen, Hüpfen und Springen am Ort, Gehen, Taktmarschieren und -laufen. Dauer-, Schnellauf und die bekannten Turnspiele werden in allen 3 Abteilungen regelmässig vorgenommen, ebenso das Riegenturnen an zwei verschiedenen Geräten in jeder Stunde. IV. Abteilung: 20 Schüler aus Prima und Sekunda, welche als Vorturner über den in jeder Turnstunde zu übenden Turnstoff eine Belehrung, und Anleitung zum Hilfegeben erhalten. Den Schülern ist auch Gelegenheit zum freiwilligen Turnen in den Kürturnstunden gegeben.

Dispensiert waren im Sommer in der I. Abteilung 20, II. Abteilung 3, III. Abteilung 7, zusammen 30 von 282 Schülern oder 10,64 pCt.; im Winter in der I. Abteilung 15, II. Abteilung 0, III. Abteilung 6, zusammen 21 von 274 Schülern oder 7,66 pCt.

Gesang: (fakultativ), 2 St. Wangemann. Gemischter Chor. Erlkönigs Tochter von Niels-Gade. Tedeum von Grell. Motetten. Lieder von Fischer, Grell, Mendelsohn, Schultz.

Über den obligatorischen Gesangunterricht s. V und VI.

Zeichnen: (fakultativ), 6 St. v. Brandis. 2 Abteilungen: Freihandzeichnen nach Gypsmodellen, Aquarellieren. Im Winter: Perspektive und Freihandzeichnen nach Gypsmodellen, Aquarellieren.

Im Sommer nahmen 51, im Winter 40 Schüler am Zeichnen teil.

Über den obligatorischen Zeichenunterricht s. IV, V und VI.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Religionslehre. Klix, Biblisches Lesebuch (I—VI und 1—2). Das Provinzial-Gesangbuch (I—VI und 1—2).

Deutsch. Hopf und Paulsieck, Lesebuch (O. III—VI und 1—2).

Latein. Ellendt-Seyffert, Grammatik (I—VI). Harre, Hauptregeln des Latein. Syntax (I—IV). Haacke und Köpke, Übungsbuch III und IV (I—U. II). Ostermann, Übungsbuch und Vokabularium (O. III—IV). Geyer und Mewes, Lateinische Übungsstücke und Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen (V—VI).

Griechisch: von Bamberg, Formenlehre (I—U. III). Syntax (I—U. II). Wesener, Lesebuch (U. III).
Französich: Plötz, Grammatik (I—V), Lüdeking, Lesebuch (IV).
Geschichte: Herbst, Hilfsbuch (I—U. II). Eckertz, Hilfsbuch (O. III—U. III). Jäger, Hilfsbuch (IV).
Erdkunde: Kirchhoff, Schulgeographie (I—VI).
Mathematik: Kambly, Planimetrie (I—IV). Reichel, Grundlagen der Arithmetik (U. II—U. III)
Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch (IV—VI). Übungsbuch für den Rechenunterricht in Vorschulen (1—3).
Physik: Koppe, Physik I—U. II).
Naturkunde: Vogel und Müllenhof, Leitfaden (O. III—VI).
Hebräisch: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (I—O. II).
Gesang: Erk und Greef, Liederkranz (V—VI und 1—2).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

31. März 1888. Die Einführung des Provinzial-Gesangbuchs als Schulbuch für den Religionsunterricht wird angeordnet.

1. August 1888. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden. — Es ist demnach an den betreffenden Tagen der Unterricht mit einer Stunde einzuleiten oder zu beschliessen, durch welche die Gemüter der zusammengehörenden Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden. —

18. Dezember 1888. Die Gehirn-Rückenmarkshaut-Entzündung oder der Kopfgenickkrampf ist eine ansteckende Krankheit. Kinder aus einem Hausstande, in welchem ein Fall dieser Krankheit besteht, sind vom Schulbesuch fern zu halten. Die Bestimmungen vom vom 14. Juli 1884, betreffend die Schliessung der Schulen bei ansteckenden Krankheiten, haben auch auf den Kopfgenickkrampf sinngemässe Anwendung zu finden.

4. Januar 1889. Ferienordnung. Ostern: 6. bis 25. April. Pfingsten: 7. bis 18. Juni. Johannis: 6. Juli bis 12. August. Michaelis: 2. bis 10. Oktober. Weihnachten: 21. Dezember bis 6. Januar 1890.

14. Februar 1889. Für die den Gesuchen um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährigen freiwilligen Militärdienst beizufügende Erklärung des Vaters oder Vormundes bezüglich der Unterhaltung des Freiwilligen ist durch die Wehrordnung vom 22. November 1888 ein anderer Wortlaut angeordnet worden. Nach § 89 Nr. 4b ist der Meldung beizufügen: „eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen". Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen.

III. Chronik.

Das **Schuljahr** begann am 9. April. Der Unterricht wurde zu Pfingsten vom 18. bis 24. Mai, zu Johannis vom 7. Juli bis 13. August, zu Michaelis vom 29. September bis 11. Oktober, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis 7. Januar 1889 durch Ferien unterbrochen. — Das **Lehrerkollegium** bestand aus folgenden Mitgliedern: Direktor Dr. Schultz. Oberlehrer: Professor Dr. Lüttge, Professor Dr. Reichel, Dr. Hülsen, Dr. Gottschick. Gymnasiallehrer: Dr. Groth, Dr. Hübner-Trams, Dr. Paukstadt, Müller, Blücher. Gymnasialelementarlehrer: Spiess. Vorschullehrer: Kraetke, Semfke, Waschke. Wissenschaftliche Hilfslehrer: Ulich, Sydow. Ausserordentliche Hilfslehrer: Geissler, Spruth. Gesanglehrer: Wangemann. Zeichenlehrer: v. Brandis. Turnlehrer: Otto. Cand. prob.: Menzel. Der Hilfslehrer Dr. Münzer verliess zu Ostern die Anstalt, um eine Lehrerstelle an einer Erziehungsanstalt zu Seesen anzunehmen, zu Michaelis wurde Hilfslehrer Teichert als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Wittstock berufen. Leider musste die Anstalt im verflossenen Jahre den Tod dreier Schüler beklagen. In den Pfingsttagen starb der Schüler der zweiten Vorschulklasse Paul Vogeler, Sohn des hiesigen praktischen Arztes Herrn Dr. Vogeler, an der Diphtheritis, welche ihn in dem benachbarten Orte Wilmersdorf ergriffen hatte. Im Dezember folgte ihm der Obersekundaner Walther Taege, der Sohn des hiesigen Apothekers Herrn Taege, welcher einer Herzkrankheit erlag. Endlich raffte im Februar die tückische Diphteritis den Quartaner Fritz Roehr, Sohn der verwitweten Frau Kommissionsrätin Roehr hierselbst, dahin. Lehrer und

Schüler trauerten mit den Eltern am Sarge der Dahingeschiedenen. Dem Obersekundaner Taege gaben seine Mitschüler vom Trauerhause aus feierliches Ehrengeleit, während die beiden andern von der Leichenhalle aus bestattet wurden. — Im Schulgebäude wurde eine elektrische Klingelleitung hergestellt, durch welche das Zeichen zum Schluss der Lektionen gegeben wird. Herr Ingenieur Fraude hat die Güte gehabt, dieselbe im Verein mit Herrn Gymnasiallehrer Müller zu legen, wofür ich beiden Herren im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank ausspreche.

Der Tod weiland Kaiser Friedrichs berührte die Anstalt um so tiefer, je näher ihr der Lebende während der Zeit vor demselben sich befunden hatte. War in den Tagen seines Hierseins die Nachricht von seinem Befinden täglich mit ängstlicher Spannung erwartet worden, so füllte jetzt die Kunde von seinem Dahinscheiden alle Herzen mit Trauer. Die von der Anstalt am 30. Juni veranstaltete Trauerfeier gab diesen Gefühlen ergreifenden Ausdruck. Herr Prof. Dr. Lüttge hielt die Gedächtnisrede.

Die Gedenktage der Hochseligen Kaiserl. Majestäten vom 18. Oktober, 9. und 22. März wurden durch Gesang und Ansprache in einer Vormittagsstunde gefeiert.

Am Sedantage zogen nach einer Ansprache des Direktors die Schüler vom Schulhofe unter Begleitung ihrer Ordinarien ins Freie.

Am Sonnabend, den 8. Dezember fand in der Turnhalle ein Konzert statt, in welchem ausser Instrumentalvorträgen einzelner Schüler „Erlkönigs Tochter“ von Niels Gade zur Aufführung durch den Gesangchor gebracht wurde. Eine zahlreiche Versammlung wohnte der Aufführung bei. Die Anstalt hatte die Freude, eine ganz hübsche Summe als Ertrag derselben für das Kaiser-Wilhelms-Denkmal in Westend abliefern zu können.

Am Sonnabend den 2. März beehrte Ihre Majestät die Kaiserin Augusta die Anstalt mit Allerhöchst Ihrem Besuche. Nach dem Eintritt in die festlich geschmückte Aula liess Allerhöchstdieselbe sich die neu eingetretenen Lehrer und die Abiturienten vorstellen. Auf die Prüfung zweier Klassen folgten Gesang und Deklamationen. Ein Primaner begrüsste die hohe Frau in einem selbstverfertigten Gedicht. Besonderes Interesse erregte die Chordeklamation der Quinta, das Hochzeitslied von Goethe, welches Herr Geissler einstudiert hatte. Nach Beendigung der Feier richtete Ihre Majestät herzliche und freundliche Worte an die Schüler und das versammelte Lehrer-Kollegium und wünschte, dass der Geist, welcher in der Anstalt waltete, erhalten bleiben und tüchtige Männer und treue Diener des Staates hervorbringen möge zur Ehre des Vaterlandes.

Von den einzelnen Klassen wurden im Sommer Spaziergänge unter Führung ihrer Ordinarien unternommen. Im Winter fanden auch einige Schlittschuhfahrten unter Leitung der Herrn Prof. Dr. Reichel, Dr. Gottschick, Dr. Groth, Ulich und Sydow statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium											B. Vorschule			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IVa	IVb	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1888	7	12	27	25	30	29	43		60	41	274	43	45	41	129
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89	4	—	5	5	2	3	4	—	6	5	34	4	3	1	8
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	10	8	17	16	24	20	18	26	36	189	39	37	—	76
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	3	2	3	1	1	1	2	2	17	—	4	27	31
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	7	20	23	31	30	35	28	27	44	48	293	42	44	30	116
5. Zugang im Sommersemester	—	1	2	1	2	1	—	—	1	—	9	1	—	1	2
6. Abgang zum Sommersemester	5	1	6	7	2	6	1	2	4	5	39	3	5	—	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	1	1	2	—	2	2	3	13	2	2	5	9
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	22	25	20	31	32	27	27	43	46	275	42	41	36	119
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	3
10. Abgang im Wintersemester	—	2	1	1	—	—	1	1	—	—	6	—	1	2	3
11. Frequenz am 1. Februar 1889	2	20	24	20	32	32	26	26	43	46	271	42	40	37	119
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	20,5	18,1	17,4	16,5	15,4	14,4	13,2	13,2	12,3	10,2	—	9,5	8,5	7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	277	10	—	14	249	50	2	106	9	—	3	111	7	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	252	12	—	11	231	44	—	104	12	—	3	111	8	—
3. Am 1. Februar 1889	247	12	—	12	226	44	1	104	12	—	3	110	9	—

Das Zeugniss für den einjährigen Militärdienst wurde Ostern 1888 an 9 und Michaelis 1888 an 11 Schüler erteilt.

Abgang von der Schule. Die Abiturientenprüfung fand zu Michaelis am 4. September, zu Ostern am 30. März unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Pilger statt.

Es bestanden dieselbe zu Ostern und zu Michaelis 1888.

No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfess.	Stand des Vaters	Aufenthalt auf d. Schule	Aufenthalt in Prima	Fakultät bezw. Lebenslauf
				a) zu Ostern.				
1.	Hermann **Engel** .	23. Dez. 1868	Charlottenburg	evg.	Rentier	10 J.	2 J.	Neuere Sprachen
2.	Alfred **Weber** . .	30. Juli 1868	Erfurt	evg.	Stadtrat in Berlin	$10^1/_2$ J.	2 J.	Archäologie und Kunstgeschichte
3.	Max **Schulz** . . .	11. Okt. 1867	Friedeberg i. N.	evg.	Baumeister	11 J.	$2^1/_2$ J.	Maschinenbaufach
4.	Richard **Hundert** .	3. Juli 1869	Harzburg	evg.	Hütten-Direktor	$9^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Offizier
				b) zu Michaelis				
5.	Friedr. **Czerlinsky**	6. Juli 1869	Berlin	evg.	Rechnungsrat	$12^1/_2$ J.	2 J.	Marine-Ingenieur
6.	Nathan **Grünfeld** .	3. Mai 1869	Tuchel	jüd.	Rabbiner	$1^1/_4$ J.	$3^1/_2$ J.	jüd. Theologie
7.	Paul **Edel**. . . .	11. Juli 1869	Stolpe	jüd.	prakt. Arzt und Stadtrat	$14^1/_2$ J.	3 J.	Medizin
8.	Friedrich **Wagner** .	9. Januar 1867	Dorpat	evg.	Professor	8 J.	$2^1/_2$ J.	Aesthetik und Kunstgeschichte
9.	Dietrich **v. Riesenthal**	12. Febr. 1870	Bechsteinswalde	evg.	Kgl. Oberförster	9 J.	2 J.	Offizier

Den Abiturienten Engel, Weber und Czerlinsky wurde bei dem guten Ausfall ihrer schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung erlassen.

Die Abiturienten von Ostern 1889 können der späten Lage des Termins wegen noch nicht mitgeteilt werden

Ausserdem verliessen die Anstalt folgende Schüler, um teils auf andere Anstalten, teils zu anderweitiger Beschäftigung überzugehen. Die letzteren sind mit * bezeichnet.

Unter-Prima. Maximilian Schultze*. Max Wannowski*. Kurt Schindowski*.

Ober-Sekunda. Mit der Reife für Prima: Anton Boas*. Otto Rückert*. Ludwig Meyer*. August Teetz. Eberhard Rose*. Paul Minzlaff*. Sonst: Philipp Apostol*. Max Otto. Leopold Hänsch*. Viktor Edel*.

Unter-Sekunda. Jerôme Schiavonetti*. Willy Volkmar*. Bernhard Friedrich*. Georg Volkmar*. Max Fölsch*. Ernst Schubert. Martin Hertling*. Karl Vetter*. Georg Peitzer*. Paul Stimming*. Alfred Stutenbecker*. Gustav Hildebrand*.

Ober-Tertia. Otto Lahmann*. Gustav Lestmann*. Hans Dominik. Karl von Gruchalla.

Unter-Tertia. Willy Hofmeister*. Franz Habel. Karl Ludwig. Erich Mundt. Fritz Schottländer. Paul Kuntke*. Fritz Moll. Hermann Funke*. Richard Quadfasel. Erich von dem Knesebeck. Bruno Rösler.

Quarta. Kurt Horn. Herbert Lessmann. Emil Tietz*. Max Ludwig. Werner von dem Knesebeck. Werner Broemmel*. Arthur Mundt.

Quinta. Hermann von Altrock. Arthur Feder. Bruno Alsleben. Ernst Pasemann. Ernst Schirmer. Hans Schlegel. Fritz Versümer. Otto Ammann. Ernst Ammann. Alfred Iffland.

Sexta. Pierre Baudouin. Richard Lenz. Karl Giese. Hans Hoffmann. Richard Hoffmann. Siegfr. Westmann. John Behrend. Otto Vahl.

Erste Vorschulklasse. Hans Westphal. Hans Herder. Hugo Puschmann. Walther Koester. Kurt Bretsch. Arnold Parisius. Ernst Gerstmann.

Zweite Vorschulklasse. Willy Westphal. Wilhelm Salewski. Heinrich Schubert. Bruno Erhardt. Hermann Fellinger. Walther Ausfeld. Albert Rosenthal. Bernhard Scheche.

Dritte Vorschulklasse. Erich Mewis. Georg Hahnemann. Kurt Ledermann.

Neuaufnahmen. Unter-Prima. Arthur von Kemmnitz. Max Wannowski. Friedrich Göppert.

Ober-Sekunda. Hans Jordan. Hans Bohm. Hermann Frobenius. Max Koesling. Georg Cahn. Otfried von Hanstein.

Unter-Sekunda. Alfred Stutenbecker. Wilhelm von Radowitz. Kurt Saenger. Kurt Gorella. Hugo Stadecker.

Ober-Tertia. Georg Ehrlich. Ernst von Randow. Kurt Rohnfeldt. Otto Rausch. Eugen Rehwoldt. Hans Schulz.

UnterTertia. Paul Wätzold. Bernhard Frobenius Emil von Hüllen. Fritz Drechsler.

Quarta A. Herbert Kohlmeyer.

Quarta B. Paul Schroeder. Willy Schulz. Adolf von Hüllen.

Quinta. Gottlieb von Haeseler. Alfred von Haeseler. Bruno Wilde. Karl Romen. Hans Heimann.

Sexta. Alfred Schaefer. Max Bohm. Heinrich Romen. Georg von Thiele. Axel von der Lochau.

Erste Vorschulklasse. Heinrich Rausch. Erich Rogge. Paul Berthold.

Zweite Vorschulklasse. Paul Brand. Hermann Hansel. Bernhard Scheche. Ferdinand Boelling. Erich Berthold. Konrad Zick.

Dritte Vorschulklasse Wilhelm Petersen. Richard Kuhne. Albert Poggendorf. Waldemar Hermann. Franz Pasemann. Georg Schermann. Alfred Püschel. Ernst Schäffer. Fritz Schmock. Richard Schröer. Alfred Scholz. Bernhard Elstermann von Elster, gen. von Streit. Hans Michelmann. Fritz von Hülsen. Hans Koepke. Max Biederbeck. Karl Frischen. Walther Glaeser. Otto Wegener. Richard Jüngst. Karl Freidank. Georg Hahnemann. Fritz Steinhausen. Lothar Mielke. Joachim von Reitzenstein. Paul Viergutz. Franz Neumann. Friedrich Rausch. Friedrich Romen. Paul Heimann. Elwin von der Lochau. Oskar Wölcke. Thilo von Klöden. Walther Kotzenberg. Walther Kapsitz.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Lehrer-Bibliothek.

I. An Geschenken sind der Lehrerbibliothek zugegangen: 1. Von einem hohen geistlichen Ministerium Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum N. F. XX. Birlinger, Alemannia. XVI. Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven Bd. 34—37. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Horaz, Episteln und Satiren, übersetzt von Nordenflycht. Avé-Lallemant. Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen. Ders. Leben des Joachim Jungius. Von Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Schultz: Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Dgl. Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde. Plato, Laches, ed. Kral. Plato, Apologie des Sokrates und Kriton, ed. Christ. Herodot Bd. VIII. u. IX., ed. Holder. Caesar, de Bello Gallico, ed. Prammer. Livius Bd I—V, ed. Zingerle. Cicero, pro Murena, pro Sulla, pro Archia, ed. Nohl.

Zum Archiv der Geschichte Charlottenburgs: Ein Jahrgang „Neue Zeit" von Herrn Isaac, ein Jahrgang „Neues Charlottenburger Intelligenzblatt" von Herrn W. Schlesinger.

II. Durch Ankauf wurden erworben: Die Fortsetzungen von Fleckeisen und Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Zarncke, Litterarisches Centralblatt. Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Hofmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Grimm, deutsches Wörterbuch. Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge H. 15—18. Kirchhoff, Länderkunde von Europa H. 49—59. Ranke, Weltgeschichte Bd. 7. Herder, ed. Suphan, Bd. 15. 29. Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. 1888. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1888. Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen Unterricht. 1888. Goethe-Jahrbuch. 1888. Merguet, Lexikon zu den philosophischen Schriften Ciceros. L. 9—16. Ferner: Seubert, Lehrbuch der Pflanzenkunde. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. V, 2. Koser, Forschungen zur brandenburgischen und preussischen Geschichte Bd. I. Thümmel, Shakespeare-Charaktere. Scherer, Poetik. Bergk, Griechische Litteraturgeschichte. Bd. III u. IV. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 1887. Treitschke, Preussische Jahrbücher. 1887. Matzat, Methodik des geographischen Unterrichts. Brahm, Schiller Bd. I. Baumgarten, Rundgang durch die Ruinen Athens. Kluge, deutsches etymologisches Wörterbuch. Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1888. Thompson, Elektricität und Magnetismus, übers. von Himstedt, Die Stürmer und Dränger, ed Sauer, 3 Bde. Lessing, Jugenddramen, dramatischer Nachlass, ed Boxberger, 4 Bde. Lessings Jugendfreunde, ed. Jacob. Gessner, Idyllen, ed. Frey.

III. Zur Litteratura Gymnasii: Simèon, das Wesen des befristeten Rechtsgeschäfts.

b) Schüler-Bibliothek.

Duruy-Hertzberg, Römische Kaisergeschichte, Fortsetzung von Lieferung 68—92. — Adami, Kaiser Wilhelm I. — Hagen Norica. — Kern, In Sturm und Not — Höcker, Wustans Ende. — Pedeszani-Weber, Die Helden der Marienburg. — Werner, Seebilder. — Werner, Berühmte Seeleute. — Werner, Die preussische Expedition nach China. — Wauer, der Burggraf von Nürnberg. — Schultz, die Kaisertage in Charlottenburg. — Wiesmann, Kaiser Friedrich. — Stifters Werke, 4 Bde. — Carus Sterne, Werden und Vergehn. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Wörishöfer, Fahrten durch Brasilien und Peru. — Höcker, Ein deutscher Apostel. —

c) Für den geographischen Unterricht.

Kiepert, Wandkarte von Europa, Asien und Altgriechenland.

d) Für den physikalischen Unterricht.

Ein Flaschen-Element (Bunsen). Ein Pendelapparat nebst Zubehör zur Messung der Geschwindigkeit des Pendels.

e) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Vom Sextaner Alt: Einen ausgestopften Birkhahn, einen ausgestopften Sperber, ein Damhirschgeweih eine Vogelspinne, ein Meerscorpion, eine Meernadel. Schädel von Affen, Maulwurf, Katze, Schwein, Eichhörnchen, Ratte, Maus, Gans, Reiher, Rabe, Elster, Eidechse, Frosch.

Vom Sextaner Hilscher: Gehörn eines Widders.

Vom Sextaner Schleif: Gehörn einer Gemse.

Vom Quartaner Herrman: Schädel vom Kanarienvogel.

f) Für den Gesangunterricht.

Stein, Sursum corda in Stimmen. F. Schultz, im Mausoleum, Partitur und Stimmen. Radecke, Wenn der Herr ein Kreuze schickt, in Partitur und Stimmen. Erck und Greef, Chorlieder in Stimmen.

g) Für den Zeichenunterricht.

66 kleine Landschaften von Höger. 3 Blatt Landschaften von demselben. 5 Blatt Landschaften.

h) Zum Zimmerschmuck.

Das Konfirmationsgelübde Kaiser Wilhelms, Geschenk des Herrn Dr. Lohmeyer. — Zwei Bildnisse Kaiser Wilhelms II.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 5. April, vormittags 8½ Uhr.

8	Uhr	30	Min.	Ober-Tertia: Deutsch. Oberlehrer Dr. Hülsen.
8	„	50	„	Unter-Tertia: Griechisch. Sydow.
9	„	10	„	Quarta: A. Französisch. Blücher.
9	„	30	„	„ B. Mathematik. Müller.
9	„	50	„	Quinta: Latein. Ulich.
10	„	10	„	Quinta: Kopfrechnen. Semfke.
10	„	20	„	Chordeklamation: Das Hochzeitslied, von Goethe.
10	„	30	„	Sexta: Geographie. Menzel.
10	„	50	„	„ Deutsch. Spiess.
11	„	10	„	Erste Klasse: Religion. Kraetke.
11	„	30	„	Zweite Klasse: Rechnen. Semfke.
11	„	50	„	Dritte Klasse: Lesen. Waschke.
12	„	10	„	Choral.

Abiturientenentlassung durch den Direktor.

Gesang. Von Grell.

Sexta. Pierre Baudouin. Richard Lenz. Karl Giese. Hans Hoffmann. Richard Hoffmann. Siegfr. Westmann. John Behrend. Otto

Erste Vorschulklas uschmann. Walther Koester. Kurt Bretsch. Arnold Parisius. Erns

Zweite Vorschulkla Heinrich Schubert. Bruno Erhardt. Hermann Fellinger. Walther Au

Dritte Vorschulklas t Ledermann.

Neuaufnahmen. Unte nnowski. Friedrich Göppert.

Ober-Sekunda. Ha us. Max Koesling. Georg Cahn. Otfried von Hanstein.

Unter-Sekunda. A Kurt Saenger. Kurt Gorella. Hugo Stadecker.

Ober-Tertia. Georg t. Otto Rausch. Eugen Rehwoldt. Hans Schulz.

UnterTertia. Paul V len. Fritz Drechsler.

Quarta A. Herbert K

Quarta B. Paul Schr

Quinta. Gottlieb von le. Karl Romen. Hans Heimann.

Sexta. Alfred Schaefe n Thiele. Axel von der Lochau.

Erste Vorschulklass erthold.

Zweite Vorschulkla ard Scheche. Ferdinand Boelling. Erich Berthold. Konrad Zick.

Dritte Vorschulklas bert Poggendorf. Waldemar Hermann. Franz Pasemann. Georg Fritz Schmock. Richard Schröer. Alfred Scholz. Bernhard Elsterm elmann. Fritz von Hülsen. Hans Koepke. Max Biederbeck. Karl Richard Jüngst. Karl Freidank. Georg Hahnemann. Fritz Steinh tein. Paul Viergutz. Franz Neumann. Friedrich Rausch. Fried r Lochau. Oskar Wölcke. Thilo von Klöden. Walther Kotzenberg

V. Sa nitteln.

I. An Geschenken sind nem hohen geistlichen Ministerium Steinmeyer, Zeitschrift für deuts ia. XVI. Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven B kollegium: Horaz, Episteln und Satiren, übersetzt von Nordenfly Pflanzenwelt der Tropen. Ders. Leben des Joachim Jungius. Vo tschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Dgl. Verhandlungen der ed. Kral. Plato, Apologie des Sokrates und Kriton, ed. Christ. r, de Bello Gallico, ed. Prammer. Livius Bd I—V, ed. Zingerle. C Nohl.

Zum Archiv der Geschic it" von Herrn Isaac, ein Jahrgang „Neues Charlottenburger Intellige

II. Durch Ankauf wur isen und Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Zarnc er, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Hofmann, Zeitschrift für chen Unterricht. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung ch der höheren Schulen Deutschlands. Grimm, deutsches Wörte Lehrgänge H. 15—18. Kirchhoff, Länderkunde von Europa H. 49— ed. Suphan, Bd. 15. 29. Herrig, Archiv für das Studium der ne den deutschen Unterricht. 1888. Mach und Schwalbe, Zeitschrift oethe-Jahrbuch. 1888. Merguet, Lexikon zu den philosophischen t, Lehrbuch der Pflanzenkunde. Giesebrecht, Geschichte der deu gen zur brandenburgischen und preussischen Geschichte Bd. I. r, Poetik. Bergk, Griechische Litteraturgeschichte. Bd. III u. I e Schulwesen. 1887. Treitschke, Preussische Jahrbücher. 1887. Ma s. Brahm, Schiller Bd. I. Baumgarten, Rundgang durch die Ruin Wörterbuch. Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren S gnetismus, übers. von Himstedt, Die Stürmer und Dränger, ed S tischer Nachlass, ed. Boxberger, 4 Bde. Lessings Jugendfreunde,

III. Zur Litteratura Gy chtsgeschäfts.

Te Deum laudamus, Te dominum confitemur. Te aeternum patrem omnis terra veneratur, Tibi omnes angeli, Tibi coeli et universae potestates, Tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant: Sanctus, Sanctus dominus Sabaoth! Pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae Tuae.

Rede des Primaners Willi Nachstädt: Kaiser Wilhelm I. und Karl der Grosse.

Gesang. Von A. Becker.

Herrlich auferstanden
Bist du, deutsches Reich,
Keins von allen Landen
Ist dir hohem gleich.

Auf der Stirne sitzet
Dir der Kampfesmut,
Aus den Augen blitzet
Dir der Liebe Glut.

Stehst in Macht erhoben
Wie ein Fels von Erz,
Lass die Feinde toben,
Ruhig schlägt dein Herz.

Deine Söhne scharen
Froh sich um dein Bild,
Treu dich zu bewahren,
Unsre Brust dein Schild.

Lass dein Banner fliegen,
Halte hoch dein Schwert.
Bist mit deinen Siegen
Aller Ehren wert.

Von den Bergen blinket
Hell des Morgens Strahl.
Geist der Freiheit winket
Hoch herab ins Thal.

Die Lektionen werden am Sonnabend den 6. April unter Verteilung der Zeugnisse geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am 25. April. Anmeldungen von neuen Schülern werden am Donnerstag den 4. April von 11—1 Uhr und Montag den 8. April von 9—12 Uhr unter Vorlegung eines Impf- und bez. Abgangszeugnisses entgegengenommen.

Die Sprechstunde des Direktors ist während der Ferien von 8—9 Uhr vormittags.

Auf die Bestimmung über die Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, welche oben II mitgeteilt worden ist, werden die Eltern unserer Schüler noch besonders aufmerksam gemacht. — Im Interesse des Zusammenwirkens zwischen Schule und Haus ist der Besuch der Eltern oder Pfleger behufs Rücksprache über einen Schüler sowohl den Herren Ordinarien als dem Direktor stets willkommen. Es empfiehlt sich, dass der Besuch vorher angemeldet werde, damit durch vorherige Besprechung sämtlicher Lehrer ein zutreffenderes Bild von den augenblicklichen Leistungen des Schülers gegeben werden könne, als es sonst geschehen könnte.

Direktor **Dr. Schultz.**